

Die größte in Hessen, die jüngste im Land

15 Jahre Kreisgruppe Schlüchtern der Sudetendeutsche Landsmannschaft

SCHLÜCHTERN

15 Jahre nach ihrer Gründung im Jahr 2006 ist die Kreisgruppe des Alt-Kreises Schlüchtern der Sudetendeutsche Landsmannschaft (SL) die mitgliederstärkste Kreisgruppe in Hessen und die jüngste in Deutschland.

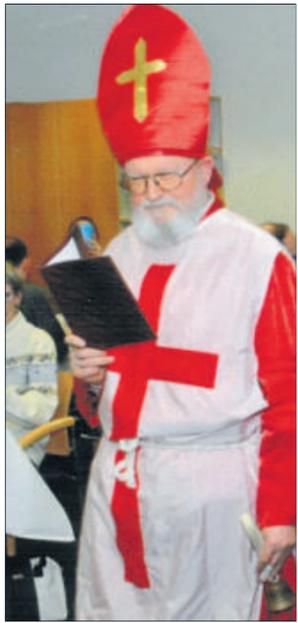
Ein Höhepunkt im Wirken der Kreisgruppe liegt erst wenige Wochen zurück: Da wurde direkt vor dem Schlüchterner Friedhof ein Gedenkstein eingeweiht, um an die Vertreibung vor 75 Jahren zu erinnern.

Auf Initiative der beiden Schlüchterner Rudolf Granz (Leiter des „Wagstädter Stammtischs“ in Schlüchtern) und Walter Weber (Kulturreferent der „Eghalanda Gmoi“ z'Kelsterbach) wurde am 4. März 2006 ein „Sudetendeutscher Arbeitskreis“ im Restaurant „Acisbrunnen“ ge-

Wettbewerb für die Jugend

gründet. Dieser bereitet anlässlich des 60. Jahrestages der Vertreibung eine Ausstellung vor.

Die Schau in der Kreissparkasse Schlüchtern war mit etwa 1000 Besuchern ein großer Erfolg. Direkt danach gründeten 43 Sudetendeutsche die Kreisgruppe. Ihre Ziele sind: Die sudetendeutsche Heimat vorzustellen, Kultur und Brauchtum zu pflegen, über die Geschichte der „Sudetendeutschen“ zu informieren und die Erinnerung an die völkerrechtswidrige Vertreibung von 1945/46 wachzuhalten.



Die Adventsfeier mit dem Nikolaus ist seit jeher bei den Vertriebenen beliebt.



Das Logo der Kreisgruppe Schlüchtern.

Seither werden regelmäßig Monatstreffen mit heimatpolitischen und kulturellen Themen veranstaltet, ebenso Infofahrten und besondere Aktionen. Zu nennen sind das „Böhmische Schmankerl-Essen“, das Märzgefallenen-Gedenken, das Heimatfest, der Tag der Heimat und die Adventsfeier. Ein Höhepunkt war 2008 die Neu-Errichtung des „Vertriebenen-Kreuzes“ auf dem Elmer Weinberg. Das erste Kreuz, das 1952 von Heimatvertriebenen aufgestellt worden war, musste erneuert werden.

2014/15 wurde der Jugendwettbewerb „Die Heimat meiner sudetendeutschen Vorfahren“ durchgeführt, an dem sich sieben Jugendliche mit hervorragenden Beiträgen beteiligt haben. Dreimal im Jahr erscheint die Mitgliederzeitung „Sudetendeutsche Post“ mit einer Auflage von 220 Exemplaren, um auch die Alten und Kranken einzubinden, welche die Veranstaltungen nicht mehr besuchen können. Einen Hochstand von 150 Mitgliedern hatte die Landsmannschaft Ende 2019 zu verzeichnen. Die Coronapandemie lähmte jedoch das Vereinsleben. An der Finanzierung des Gedenksteins beteiligten sich mehr als 80 Mitglieder und Freunde mit Spenden in Höhe von 8000 Euro. Mit 70 Prozent der Kosten für Denkmal und Gestaltung der Anlage beteiligte sich Hessens Innenminister Peter Beuth. ag



2008 wurde das Vertriebenenkreuz bei Elm neu errichtet.

Fotos: SL Schlüchtern



Die „9 Stammtischlerinnen“ während eines Fastnachtsvortrags.



Eine starke Truppe: Mitglieder der Sudetendeutschen Landsmannschaft Schlüchtern.

Roman Knižka liest, Opus 45 spielt

Am 31. Oktober

MAIN-KINZIG

Die jüdische Dichterin Mascha Kaléko ist gemeinsam mit ihrem Geistesverwandten Heinrich Heine die Namensgeberin eines überaus hörenswerten literarischen Kammermusikonzerts, das am Sonntag, 31. Oktober, um 11 Uhr im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen stattfindet.

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland...“ – mit diesem Zitat Heinrich Heines beginnt ihr Gedicht „Im Exil“, das im Jahr 1943 veröffentlicht wurde. Die jüdische Dichterin, die 1938 vor den Nationalsozialisten in die USA flüchtete, thematisierte damit ihr Heimweh nach Deutschland.

„Anlässlich des Jubiläums 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland freuen wir uns, dass uns das Ensemble Opus 45 und der bekannte Film- und Theaterschauspieler Roman Knižka mitnehmen werden auf einen musikalischen und literarischen Streifzug durch eben diese Geschichte“, sagt Landrat Thorsten Stolz (SPD). Roman Knižka liest in dem knapp 90-minütigen Programm aus Texten jüdischer Autorinnen und Autoren deutscher Sprache, darunter Moses Mendelssohn, Rachel Levin Varnhagen, Heinrich Heine, Ludwig Börne, Elise Dormitzer, Anita Lasker-Walfisch und Mascha Kaléko.

Den musikalischen Teil bilden Werke jüdischer Komponisten, wie die von Felix Mendelssohn Bartholdy, Alexander Zemlinsky, Jacques Ibert, Pavel Haas, Denès Agay und György Ligeti. Es spielt das Bläserquintett Opus 45.

Für das Konzert ist eine Online-Anmeldung erforderlich auf der Startseite von mkk.de unter Veranstaltungen. Eine weitere Möglichkeit ist die telefonische Reservierung unter (06051) 8 51 37 18.

Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln. Es können nur Personen, die geimpft oder genesen sind, am Konzert teilnehmen. Der Nachweis ist am Empfang vorzulegen.

Im Main-Kinzig-Kreis ist das Konzert eingebettet in weitere Veranstaltungen: Am Dienstag, 9. November, um 17.30 Uhr findet unter dem Motto „Ich suche Dich und Dich und Dich“ eine Stolpersteinführung mit Christine Raedler durch Gelnhausen statt. Treffpunkt: am Obermarkt.

Am 27. November ab 10 Uhr steht eine Tagung des Zentrums für Regionalgeschichte zu „Jüdisches Leben an Nidda, Main und Kinzig – Geschichte und Gegenwart“, in Gelnhausen-Meerholz (Sport- und Kulturhalle) an. Auch Ernst Müller-Marschhausen ist hier mit einem Vortrag vertreten. ag

Bereits viele Fördergelder für Mitglieder akquiriert

Wirtschaftsinitiative Mittelstand Main-Kinzig will 100 renommierte Unternehmen gewinnen

HANAU

Seit ziemlich genau zwei Jahren gibt es die Wirtschaftsinitiative Mittelstand Main-Kinzig (WI), die jetzt Bilanz zog.

„Wir sind auf dem richtigen Kurs“, sagte Vorstandsmitglied Axel Ebbecke während der Mitgliederversammlung

in Hanau. Etliche Themen seien 2020 angegangen worden: Automotive, Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bundeswehr und Mittelstand, Digitalisierung, Fördermanagement und einige mehr.

Die Förderkommission hat für einige Mitglieder bereits Fördergelder in vier- und fünfstelliger Höhe akquiriert. Die Kommission Breitbandaus-

bau und Digitales wiederum hat das gesamte Gewerbe im Main-Kinzig-Kreis hinter sich versammelt. Die WI pflegt engen Draht zu IHK, Wirtschaftsförderung, Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und dem Main-Kinzig-Kreis, sagte Vorstandsmitglied Michael Graf.

Amtlich wurde es auch: Der Vorstand und die Geschäfts-

führung wurden einstimmig entlastet. Die nächsten Termine der Initiative stehen bereits fest: Im November steht ein exklusives Whiskey-Tasting mit Fachvortrag an, und für das kommende Jahr sind nicht nur ein Jahresempfang in Kooperation mit dem BVMW geplant, sondern auch eine Oldtimer-Rallye.

Mehr als ein Dutzend Un-

ternehmerinnen und Unternehmer waren nach Hanau gekommen, um für gut zwei Stunden über die Wirtschaftsinitiative zu sprechen, dabei zu essen und zu netzwerken.

Geschäftsführerin Kerstin Cieslik-Pfeifer sagte, Ziel sei es, weiter zu wachsen, „um unsere Stimme immer lauter werden zu lassen“. Dafür wolle die Initiative die 100 renommierten Unternehmen im

Landkreis für sich gewinnen.

Einen Erfolg vermeldete Axel Ebbecke: Er hatte jüngst angeregt, den Personalmangel in der Region mit Boardinghäusern und Mitarbeiterwohnungen zu bekämpfen. Und sofort stimmten sich einige Unternehmer ab und wollen gemeinsam ein Projekt ausloten. ag